

Premis Extraordinaris de Batxillerat. Convocatòria 2020-2021

Les proves es divideixen en **tres exercicis**:

- Primer exercici (1 hora i 30 minuts): comentari crític d'un tema general.
- **Segon exercici (1 hora i 15 minuts): redacció en llengua estrangera.**
- Tercer exercici (1 hora i 30 minuts): matèria de modalitat.

Llengua estrangera

Alemanys

Etiqueta identificadora de l'alumne/a

Qualificació:

Instruccions

La prova consisteix a redactar un text argumentatiu de 400 a 450 paraules que s'ha de respondre en aquest quadernet. Si necessiteu fulls per fer esborranys, el tribunal us en proporcionarà, i caldrà lliurar-los juntament amb el quadernet.

Per comptar els mots de l'escrit, cal tenir en compte tots els articles, preposicions, pronoms i verbs apostrofats. Les xifres no compten com a paraules.

Criteris generals d'avaluació

- Comprendre la consigna que es proposa i respectar el nombre de paraules.
- Incorporar contra-arguments o punts de vista diferents per reforçar la pròpia tesi.
- Demostrar coherència i raonament crític en els arguments.
- Aportar idees complexes i matisades.
- Reflectir els coneixements adquirits al batxillerat i els sabers que dona la pròpia cultura i experiència.
- Estructurar el text de manera ordenada.
- Utilitzar construccions sintàctiques clares, correctes i entenedores.
- Emprar un lèxic ric i adequat al tema i a la intenció.
- Mostrar correcció gramatical, ortogràfica i de presentació.
- Interrelacionar els documents de suport i integrar-los en una tesi pròpia.

Lesen Sie die zwei folgenden Texte und danach schreiben Sie einen argumentativen Text, in dem Sie Ihre Meinung zum Zitat von Andrea Nahles (Politikerin der SPD) äußern.

„Macht ist ihr wichtig. Nicht die Macht für sich selber, sondern demokratische Macht. *Ich möchte Macht, damit ich etwas verändern kann.*“

Andrea Nahles im Gespräch mit Deutschlands führendem Frauenmagazin 'Ich glaube ich bin überhaupt kein Vorbild'. Interview in der Zeitschrift *Brigitte*, das am 1. Juli 2013 veröffentlicht wurde.

Der Text soll zwischen 400 und 450 Wörter haben. Sie können diese Punkte betrachten:

- Warum gibt es Ihrer Meinung nach so wenige Frauen an Führungspositionen?
- Wie ist die Situation in Ihrem Heimatland, in den deutschsprachigen Ländern und auf der ganzen Welt?
- Was kann man machen, um dieses Problem zu lösen?

Dokument 1

Rede von Bundeskanzlerin Merkel bei der Festveranstaltung „100 Jahre Frauenwahlrecht“ am 12. November 2018

„...Meine Damen und Herren,

als Marie Juchacz im Februar 1919 als erste Abgeordnete in der Nationalversammlung ans Pult trat – wir haben heute schon von ihr gehört –, begann sie ihre Rede mit „Meine Herren und Damen“. Allein diese Anrede sorgte für Heiterkeit. Dass Frauen sich ihren Platz in der Politik eroberten, verlangte, wie wir gehört haben, viel Mut, denn noch 1902 erklärte der preußische Innenminister – Neuseeland hatte damals schon das Frauenwahlrecht –, Frauen hätten in der Politik nichts zu suchen.

Zur Jahrhundertwende waren Frauen rund um den Globus in den Kampf um ihre eigenen Rechte gezogen. Sie haben sich vernetzt, haben sich gegenseitig unterstützt. Und man muss sagen: es war ein mühseliger, kräftezehrender, aber am Schluss erfolgreicher Kampf. Am 12. November 1918, heute vor 100 Jahren, war es dann soweit: Frauen waren endlich auch in der deutschen Politik angekommen. – Eine Sternstunde in der Geschichte der Demokratie.

Ich werde nie vergessen: Als ich mit dem früheren saudischen König – er ist bereits verstorben – über die Frage der Gleichberechtigung in Saudi-Arabien sprach, stellte er mir als erstes die Frage, seit wann eigentlich Frauen in Deutschland schon wählen dürfen. Und als ich sagte, seit weniger als 100 Jahren, guckte er mich ziemlich mitleidig an und meinte, wir hätten aber auch sehr, sehr lange gebraucht. Und Recht hatte er.

Daher freue ich mich über die zahlreichen Jubiläumsveranstaltungen, die es jetzt gibt. Und ich freue mich über die Würdigung von Frauen wie Marie Juchacz und Hedwig Dohm, die wirklich viel Mut bewiesen haben. Wir wissen: Der Blick in die Geschichte gibt auch immer wieder Kraft, Zukunft zu gestalten. Deshalb ist diese Rückbetrachtung sehr, sehr wichtig. Diese Frauen haben ja nicht etwa nur für das Recht einer Gruppe, einer bestimmten Klientel gekämpft, sondern sie haben für ein Menschenrecht gekämpft. Es ging und es geht immer wieder um die Gleichwertigkeit eines jeden Menschen. Nur eine Gesellschaft, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern lebt, kann eine gerechte Gesellschaft sein. Deshalb steht es uns wirklich gut zu Gesicht, unseren Wahlrechtskämpferinnen ein ehrendes Gedenken zu bewahren. Sie haben viel auf sich genommen und mussten viel ertragen, bis ihnen der Durchbruch gelang. Eine umso größere Ehre ist es mir als deutsche Bundeskanzlerin, die Festrede zu 100 Jahren Frauenwahlrecht zu halten. Denn das Wahlrecht war ja nur ein Anfang, wenn natürlich auch ein sehr wichtiger.“

Auszug aus der Rede der Bundeskanzlerin Angela Merkel bei der Festveranstaltung: „100 Jahre Frauenwahlrecht“ am 12. November 2018 in Berlin.

Dokument 2

Erfolgsfaktor Female Leadership - 5 Tipps von erfolgreichen Unternehmen, wie sie Frauen in Führung bringen

Digitalisierung und Female Leadership – the perfect match!

Am 27. Februar 2020 fand im Rahmen der Social Media Week Hamburg ein Frühstücks-Meetup des Hamburger Quartiers mit dem Titel „Female Leadership! Insights aus der Kampagne #30mit30 der #DMW“ statt. Der Mensch im Fokus – so lautete das Motto der SMWHH 2020. Dazu gehören auch Diversity und Female Leadership in der heutigen Arbeitswelt. Aber wie gelingt die Förderung von Frauen in Führung und wie lässt sich solch eine Diversity im Unternehmen tatsächlich umsetzen? Mit der aktuellen #30mit30-Kampagne machen die #DMW erfolgreiche Unternehmen sichtbar, die mindestens 30 Prozent Frauen in Führungspositionen haben. In diesem Beitrag möchte ich diese Zahl noch einmal einordnen und zeigen, was Unternehmen tun können, um Female Leadership zu fördern.

Frauen in Führungspositionen – Deutsche Unternehmen im internationalen Vergleich

Deutschland ist ein Entwicklungsland – zumindest, wenn man die Quote von Frauen in Führungspositionen betrachtet. Wie es scheint, herrscht bei diesem Thema eine verbale Aufgeschlossenheit bei praktischer Verhaltensstarre. Doch ist dies wirklich so? Werfen wir einen Blick auf die aktuellen Zahlen.

Bei einem Blick auf die 160 börsennotierten Unternehmen mit Sitz in Deutschland kann man zunächst erfreut sein. Es gibt Bewegung. Der Frauenanteil in Vorständen und Aufsichtsräten wächst – allerdings auf immer noch extrem niedrigem Niveau. Laut einem Allbright-Bericht aus dem September 2019 liegt der Frauenanteil in Vorständen bei 9,3% und in Aufsichtsräten bei 31,5% in allen Dax 30, MDax und SDax-Unternehmen. Dabei ist auffällig, dass Deutschland im internationalen Vergleich deutlich zurückfällt. Im Vergleich zum Frauenanteil in Unternehmen in Frankreich, Großbritannien, Polen, Schweden und den USA, landet Deutschland auf dem vorletzten Platz. Deutschland ist das einzige Land, in dem kein einziges der Großunternehmen einen Frauenanteil von 30 Prozent im Vorstand erreicht.

Aber warum ist das eigentlich ein Problem?

Potenziale von Female Leadership und Diversity für den Unternehmenserfolg

Es dürfte allseits bekannt sein, dass Frauen das bessere Abitur machen, die besseren Studienabschlüsse erreichen und dass viele Frauen nicht nur die Kompetenz, sondern auch den Willen haben, Führungspositionen auszufüllen. Nur warum zeigt sich dies nicht in den Zahlen?

Adaptiert von dem Artikel der *Social Media Week Hamburg*, Februar 2020. Autorin: Dr. Miriam Stehling.

Esborrany

Esborrany

Esborrany